

FUSSBALL

7. LKW-Nikolaus-Hallenturnier

Am 3./4. Dezember 2005 führt der FC Triesenberg das 7. LKW-Nikolaus-Hallenturnier für Junioren durch. 7 C-, 18 D- und 18 E-Junioren aus Liechtenstein und der Schweiz kämpfen in der Turnhalle Obergufer in Triesenberg um die Kategoriensiege. Die D- und C-Junioren spielen am Samstag, den 3. Dezember, um den Sieg und die E-Junioren ermitteln am Sonntag, den 4. Dezember, den Gewinner. Gespielt wird an beiden Tagen ab 9 Uhr. Für das leibliche Wohl wird in der Festwirtschaft gesorgt. (PD)

ManU-Coach Ferguson nicht mehr an Ballack interessiert

Sir Alex Ferguson, Coach des englischen Fussball-Grossklubs Manchester United, hat gestern eine Verpflichtung von Bayern-Star Michael Ballack ausgeschlossen. «Wir haben einige Wochen darüber nachgedacht und mit seinen Leuten diskutiert. Er ist ein fantastischer Fussballer, aber ein ähnlicher Typ wie etwa Wayne Rooney oder Paul Scholes, die bei uns diese Position spielen», sagte der Schotte, der in der Wintertransferzeit andere Mannschaftsbereiche verstärken will. Ballacks Vertrag mit Bayern München läuft mit Saisonende aus. Der DFB-Teamkapitän liess zuletzt die Frist für ein Verlängerungsangebot beim deutschen Rekordmeister verstreichen und wurde neben ManU auch mit Real Madrid in Verbindung gebracht. (id)

Berufung eingeleigt

Im Fussball-Betrugsprozess um den deutschen Ex-Schiedsrichter Robert Hoyzer haben nach der Staatsanwaltschaft Berlin auch alle Anwälte der wegen Betruges bzw. Beihilfe zum Betrug verurteilten Robert Hoyzer, Ante, Filip und Milan Sapina sowie Dominik Marks fristgerecht Berufung gegen das Urteil eingeleigt. Das erklärte gestern der Pressesprecher des Landgerichts Berlin, Arnd Bödeker. Damit geht der Prozess für alle fünf Angeklagten in eine zweite Runde vor dem Bundesgerichtshof in Leipzig. (id)

Wicky erneut verletzt

Raphaël Wicky erlitt im Uefa-Cup-Spiel des Hamburger SV gegen Monaco eine Wadenverletzung und fällt für das Bundesligaspiel vom Samstag gegen Bayer Leverkusen aus. Bei der Verletzung handelt es sich um eine alte Blessur, die wieder aufgebrochen ist. (si)

Cristiano Ronaldo freigesprochen

Scotland Yard hat die Untersuchung gegen Cristiano Ronaldo eingestellt. Der gegen den Portugiesen erhobene Verdacht, eine Frau vergewaltigt zu haben, liess sich nicht mit ausreichenden Beweisen erhärten. Der Spieler von Manchester United war am 19. Oktober kurzfristig festgenommen, verhört und gegen Kaution wieder freigelassen worden. (si)

20 Jahre Gefängnis

Zwei Hooligans wurden in Kolumbien zu je 20 Jahren Gefängnis verurteilt. Die beiden Anhänger von Independiente Santa Fé aus Bogota waren im Mai an einer tödlichen Messerstecherei mit gegnerischen Fans beteiligt. Dabei wurde ein 20-Jähriger niedergestochen und anschliessend von der Tribüne in den Innenbereich des Stadions geworfen. (si)

Steuervergünstigungen

Der italienische Staat sollte jenen Klubs Steuervergünstigungen gewähren, die ihre Eintrittskarten verbilligen. Dies forderte der italienische Verbandspräsident Carraro, der damit auf den dramatischen Zuschauerschwund in den Stadien reagierte. Einzelne Klubs beklagen einen Rückgang von bis zu 50 Prozent. (si)

Neue Aufgabe für Jörg Heinrich

Jörg Heinrich (37) wird ab nächstem Sommer Sportdirektor bei Union Berlin. Der frühere deutsche Internationale soll dem einstigen Europacup-Teilnehmer zur baldigen Rückkehr in die 2. Bundesliga verhelfen. (si)

# Ihre Meinung ist gefragt

Morgen findet im Rheinpark-Stadion eine Zuschauerumfrage statt

**VADUZ – Zu dreizehn Fragen sollen morgen beim Spiel gegen La Chaux-de-Fonds die Fans des FCV im Rheinpark-Stadion ihre Meinung äussern. Dabei geht es allerdings weniger um den sportlichen Aspekt und die Umfrage steht denn auch in keinem Zusammenhang mit der derzeitigen Tabellen-situation.**

• Rainer Ospelt

Die Aktion wurde schon Anfang Saison geplant. Es gab einen Projektauftrag und Anfang September fand das erste Meeting zwischen FCV-Geschäftsführer Axel Bernhardt und sieben Studenten der HTW Chur statt. Diese Studenten, eine Projektgruppe mit Semesterauftrag, werden denn auch morgen selbst die Umfrage im Stadion durchführen. «Fünf Minuten für offene Worte, Wünsche und Anregungen», heisst es in einem diesbezüglichen Inserat des FC Vaduz. Diese Umfrage wird übrigens auch beim letzten Heimspiel am kommenden Sonntag gegen Bellinzona durchgeführt.

Gemäss dem FCV-Geschäftsführer wollte der Challenge-



Die Fans des FC Vaduz können sich morgen bei einer Umfrage zu dreizehn Fragen äussern.

League-Verein bewusst die direkte Befragung und nicht ein Feedback beispielsweise über das Internet. Dabei geht es grundsätzlich um den Marketing-Bereich. «Wir wollen ein Feedback in Sachen Kundenzufriedenheit», so Axel Bernhardt. Die Fragen drehen sich um

die Bereiche Ticketing, Sicherheitsmassnahmen, Kontrolle, Anreise und Verpflegung. Schliesslich soll dann aber abschliessend doch noch Platz sein für «spontane Mitteilungen».

In der Winterpause will der Verein bekanntlich ja unter anderem

die sportliche Situation analysieren. Teilergebnisse dieser Umfrage werden dann wohl auch schon vorliegen. Die definitiven Resultate mit Analyse und Empfehlungen sind für April terminiert und in einem zweiten Schritt ist ein Folgeprojekt geplant.

# Abschied von einer Legende

Ehemaliges Fussball-Idol George Best in London gestorben

**LONDON – George Best ist gestern im Alter von 59 Jahren im Londoner Cromwell Krankenhaus gestorben. Europas Fussballer des Jahres 1968 war Anfang Oktober wegen einer Niereninfektion hospitalisiert und später auf die Intensivstation verlegt worden.**

Der Nordire George Best wird nicht nur als begnadeter Fussballer, sondern auch wegen seiner Frauengeschichten, Alkohol- und Drogenexzesse in Erinnerung bleiben. Für Alex Ferguson, den Trainer von Manchester United, ist er der beste britische Fussballer aller Zeiten. Viele Experten sehen ihn gar auf einer Stufe mit Pelé, Franz Beckenbauer oder Johan Cruyff.

Mit 27 Jahren musste Best seine Karriere bei Manchester United be-

enden, da er mehrfach betrunken zum Training erschienen war, Spiele geschwänzt hatte und tagelang unauffindbar gewesen war. Auf dem Spielfeld verkörperte er absolute Weltklasse; er wusste sensationell zu dribbeln und Tore aus den unmöglichsten Situationen zu erzielen: 178 waren es in 466 Spielen für die «Reds». Best ruinierte seine Laufbahn mit der Lust nach schönen Frauen und Saufgelagen. In den vergangenen zehn Jahren betrieb er mit immer peinlicheren Auftritten öffentliche Selbstdemontage. Selbst eine Lebertransplantation und ein Aufenthalt auf der Intensivstation einer Londoner Klinik im Jahre 2002 brachten ihn nicht zur Vernunft. Er trank weiter exzessiv, verprügelte immer wieder Frauen und landete im Juni 2005 in einem Untersuchungsgefängnis, weil er ein 13 Jahre altes Mädchen belästigt haben soll.

Debüt als 17-Jähriger

Als 17-Jähriger hatte der Nordire bei «ManU» debütiert. Bereits in seiner ersten vollen Saison schoss er den Klub 1965 zur Meisterschaft. 1968 erlebte Best sein erfolgreichstes Jahr. Manchester gewann als erste englische Mannschaft die da-



ManU-Legende George Best in seinem Element.

mals wichtigste Vereinstrophäe, den Europacup der Landesmeister. Mit 28 Treffern wurde Best Torschützenkönig der englischen Liga und sowohl zu Englands als auch Europas Fussballer des Jahres gewählt. Für die nordirische Nationalmannschaft bestritt er 37 Länderspiele; eine EM- oder WM-Teilnahme blieb ihm jedoch versagt. Sein erstes von total neun Toren für Nordirland erzielte Best am 14. November 1964 beim 2:1-Auswärtserfolg über die Schweiz.

Sogar am Sterbebett hatte der frühere nordirische Internationale die Ärzte noch einmal verblüfft – so wie er früher Fans und Gegenspieler ins Staunen versetzt hatte. «Es ist unglaublich. Niemand von uns hat jemals erlebt, dass ein Patient durch so viele Komplikationen kam wie er. Er muss eine ganz starke Person sein», hatte Chefarzt Professor Roger Williams noch drei Tage vor Bests Tod gesagt.

Auch Bests Tod konnten die Briten quasi hautnah mitverfolgen. Tagelang berichteten Dutzende von Reportern im Stundentakt vom Cromwell Hospital, wo er diesmal einen aussichtslosen Kampf gegen innere Blutungen und eine entzündete Niere führte und verlor. (si)

BEST-SPRUCH

Keiner konnte sein Leben treffender zusammenfassen als George Best selber: «Ich habe eine Menge Geld für Alkohol, Weiber und schnelle Autos ausgegeben – den Rest habe ich verprasst.» (si)

# Schweizer müssen bangen

Zweiter Champions-League-Platz gefährdet

**BERN – Die Teilnahme des Zweitplatzierten in der Super League an der Champions-League-Qualifikation im Sommer 2007 ist wieder gefährdet. Die Schweiz ist im Fünfjahres-Ranking der Uefa nach den Europacup-Partien dieser Woche auf den 16. Platz abgerutscht.**

Nur die ersten 15 Nationen können zwei Mannschaften in die CL-Qualifikation entsenden. Die Schweiz liefert sich zurzeit ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit Rumä-

nien, das mit drei Bukarester Teams noch im Uefa-Cup vertreten ist. Weil Rapid Bukarest am Donnerstag gegen Schachtjor Donezk gewann, der FC Thun am Dienstag um mindestens einen Punkt betrogen wurde und der FC Basel sowie die Grasshoppers im Uefa-Cup spielfrei waren, verdrängte Rumänien die Schweiz auf den 16. Platz.

Wenn Thun im letzten Gruppenspiel der Champions League gegen Sparta Prag den 3. Platz nicht halten und damit nicht in den Uefa-

Cup umsteigen kann, und wenn Basel sowie die Grasshoppers aus dem Uefa-Cup ausscheiden, darf sich wie in nächsten Sommer auch 2007 kein zweiter Schweizer Klub für die Champions League bewerben. Rapid Bukarest führt in der Gruppe G die Tabelle an und ist praktisch für die nächste Runde qualifiziert. Auch Steaua Bukarest führt in der Gruppe C. Selbst für Dinamo Bukarest, das in der Gruppe F am Tabellenende liegt, bestehen noch Hoffnungen für die nächste Runde. (si)

SUPER LEAGUE

Abstiegskampf

Während Basel an der Spitze einsam seine Kreise zieht, hat sich der Abstiegskampf vor der 16. Runde zugespitzt – vor allem für Schaffhausen. (si)

Grasshoppers – Aarau	15	26:10	28
Young Boys – St. Gallen	15	26:20	20
Nachhol Xamax – Basel	15	22:25	19
Thun – Yverdon	15	22:26	17
Schaffhausen – Zürich	15	15:27	15
1. Basel	15	28:18	36
2. Grasshoppers	15	26:16	28
3. Zürich	15	29:23	27
4. Young Boys	15	23:17	24
5. Thun	15	26:20	20
6. St. Gallen	15	22:25	19
7. Yverdon	15	22:26	17
8. Aarau	15	15:27	15
9. Nachhol Xamax	15	20:32	13
10. Schaffhausen	15	10:26	10